

INTRO



Foto: Dirk Michael Koch

WIRTSCHAFTSSCHUTZGEBIET

UMWELTRECHT GLOBAL UND LOKAL

Ein totgeglaubtes Thema erlebt einen zweiten Frühling: Der Friedensnobelpreis geht an Klimaschutzler, Australien tritt dem Kyoto-Protokoll bei und sogar das Flaggschiff der Springerpresse schwimmt im neuen Klimaschutz-Mainstream mit. Höchste Zeit also, sich mit der (scheinbaren?) Renaissance von Umweltthemen kritisch auseinanderzusetzen.

Diese Auseinandersetzung erfolgt notwendig auch im rechtlichen und rechtspolitischen Raum: Nicht zuletzt sind es rechtliche Steuerungsmechanismen, mit denen der menschlichen Umweltzerstörung Grenzen gesetzt werden sollen. Und wie der Titel dieser Ausgabe von Forum Recht schon zeigt, ist in den Augen der Redaktion nicht alles grün, was da in Normtexten so glänzt.

Sehr deutlich veranschaulicht das Eva Juliane Müller in ihrem Artikel zum Übereinkommen zur biologischen Vielfalt (S. 45 ff.), dem

natur- und artenschutzrechtlichen völkerrechtlichen Abkommen überhaupt - das aber leider ein Schattendasein zu fristen droht und dessen Neunte Vertragsstaatenkonferenz just dieses Jahr in Bonn stattfindet.

Ein etwas positiveres Bild zeichnet Cathrin Zengerling mit ihrem Artikel zur Aarhus-Konvention (S. 48 ff.), mit der sich europäische Staaten zu mehr Transparenz und Partizipation in Umweltangelegenheiten verpflichtet haben. Während die normative Ebene hier eher progressiv ist, scheint es bei Umsetzung und Nutzung der Konventionsrechte zu hapern.

Greifbar wird der Konflikt Ökonomie-Ökologie in Jan Philipp Albrechts Artikel zu Welthandel und Umweltschutz (S. 51 ff.), in dem er für ein umweltorientiertes Gegenregime zur WTO votiert, während Claudia Kornmeier in ihrem Artikel zum Erneuerbaren-Wärme-Gesetz (S. 54 f.) gedämpft euphorisch die Reform des deutschen Energiesektors begutachtet.

Die Forum-Recht-Redaktion wünscht euch LeserInnen jedenfalls viel Spaß bei der Lektüre, freut sich über Rückmeldungen und nimmt natürlich auch außerhalb eines Schwerpunkts gerne umweltrechtliche Aufsätze für's Forum an.

Redaktion Forum Recht